

Aus Kantonen und Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 21

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Kantonen und Ausland.

1. **St. Gallen. Tablat.** Skizzierkurse sind so mehr oder weniger Mode geworden, wenigstens gehören sie zum guten Tone des Fortschrittes, will man mit den modernen Reformen dieser Disziplin Schritt halten. So hatte denn auch unsere Konferenz einen solchen im Verlaufe dieser Frühjahrsferien, vom 22.—27. April, durchführen können, nachdem derselbe verschiedener Umstände halber mehrmals verzögert wurde. Glücklicherweise ist er nun durchgeführt worden. Als Leiter funktionierte unser verehrte Konferenzgenosse Herr Prof. Dr. Sprecher, aktiv an der kath. Kantonsrealschule in St. Gallen. In opfervoller Hingabe und tatsächlich gründlicher Vorbereitung hat er mit uns einen sehr reichhaltigen Stoff nach einem recht instruktiven Programm durchgearbeitet, so daß jeder der 27 Teilnehmer viel „profitiert“ hat, Dank und Anerkennung seien ihm nochmals an dieser Stelle ausgesprochen. —

Ich glaube, meine verehrten Kollegen nicht zu „vertäuben“, wenn ich schließlich noch hinweise auf die reichhaltige Fachliteratur, auf die uns Herr Dr. Sprecher verwiesen. Es brauchte schon einen ordentlichen Appetit und dazu noch wacker „Moneten“, den ganzen „Kram“ zusammenzukaufen. Ich vermöchte allweg nützlich! So höre denn, wie die Dinge alle heißen:

1. Merki, Lehrer in Männedorf. „Malendes Zeichnen in der Elementarschule“. 3 Hefchen; zusammen nur 50 Rp. Besonders für die unteren Klassen geeignet. Zu beziehen beim Verfasser und in den meisten Buchhandlungen.
2. Merki, Männedorf. „Das Skizzieren auf der oberen Primarschulstufe“. 3 Hefte. Preis 1 Fr.
3. Eugen Steimer. „Wegleitung für den Zeichnungsunterricht.“ Preis 16 Fr. Verlag Trüb u. Cie., Aarau.
4. Teubner, Seminaroberlehrer. „Wegweiser nach neuen Bahnen des Zeichenunterrichtes“. 10 Fr. Kommissionsverlag Krasemann, Oshaz.
5. Gruber F. u. Stadler. „Erprobter Lehrgang für das moderne Zeichnen“. 20 Fr. Verlag: Lehrerhausverein Sing.
6. Huberich. „Elementarer Lehrgang für den modernen Zeichenunterricht“. Verlag: Konr. Wittwer, Stuttgart.
7. König Wilhelm. „Das bewusste, perspektivische Sehen.“ Verlag: Gustav Grunau, Bern. Preis 1 Fr. (Sehr empfehlenswert!)
8. Willeter, Basel. „Illustration zu Vefestücken für die Wandtafelsskizze“. 3. Auflage. Hefchen 3 à 70 Rp. Zu haben in jeder größeren Buchhandlung. (Sehr praktisch.)

Nächsten Sonntag und Montag versammeln sich in St. Gallen die schweizerischen Schulhygieniker. Dabei werden folgende Thematiken behandelt:

1. Die Hygiene des Lehrkörpers.

Ref. Dr. med. Sandoz, Neuenburg. Korref. Dr. F. Bollinger, Erziehungssekretär, Zürich.

2. Normalien für die Erstellung von Schulbänken.

3. Über Abort- und Pissoiranlagen in Schulgebäuden und Turnhallen.

Referent: Architekt Colomb in Neuenburg. 1. Botant Dr. D. Roth, Professor der Hygiene am eidg. Polytechnikum in Zürich.

4. Heflage und Schriftrichtung.

Referent: Dr. F. Christmann, Stadtrat, Zürich. 1. Botant: Karl Führer, Lehrer, St. Gallen.

2. **Bern.** Die schlechten Besoldungsverhältnisse einerseits, und das Bedürfnis nach kräftigerer Vertretung ihrer Interessen nach außen andererseits haben die bernische Lehrerschaft veranlaßt, auf Frühling 1908 ein ständiges Berufsekretariat zu errichten.